

5737/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat PARTIK - PABLE und Kollegen haben am 21. April 1999 unter der Nr. 6126/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „unterlassene Hilfeleistung der Gendarmerie bei Kontrolle eines Tiertransporters“ gerichtet, die ich wie folgt beantworte:

Zu Frage 1:

Der Sachverhalt ist mir bekannt.

Zu Frage 2:

Am 9.12.1998 um 23.15 Uhr erstattete Herr Hubert Hirscher telefonisch bei der Verkehrsabteilung - Außenstelle Anif diesbezüglich die Anzeige. Der Journaldienstbeamte verständigte daraufhin die mobile Streife, die zu diesem Zeitpunkt im Gemeindegebiet Hallein gerade eine Hilfeleistung durchführte. Nach Beendigung der Hilfeleistung begaben sich die Beamten sofort Richtung Walserberg. Um 23.18 Uhr rief Herr Hirscher erneut an und teilte dem Journaldienst mit, daß der Tiertransport nunmehr auf der Tauernautobahn in Richtung Villach unterwegs sei. Die Streife drehte bei einer Betriebsumkehr um und fuhr sofort in Richtung Villach um nahe der Ausfahrt Hallein Vorpaß zu halten. Um 23.43 Uhr wurde die Vorpaßhaltung ergebnislos abgebrochen und die Beamten fuhren zur Dienststelle zurück. Kurz nach dem Eintreffen auf der Dienststelle rief Herr Hirscher erneut an und teilte dem Journaldienst mit, daß er sich am Parkplatz „Hohenwerfen“ befinde und vom Lenker des Transportes bedroht werde. Der Beamte empfahl Herrn Hirscher den Lenker nicht zu provozieren - er hatte in der Vergangenheit immer wieder Lenker von Tiertransporten provoziert - da die Streife wegen des etwa 30 km langen Anfahrtsweges nicht sofort einschreiten könne. Das Telefongespräch wurde daraufhin von Hirscher unterbrochen.

Als die Streife gegen 00.20 Uhr am Parkplatz „Hohenwerfen“ eintraf, konnte niemand angetroffen werden. Die Patrouille wurde noch bis zum „Reittunnel“ fortgesetzt, ohne den Tiertransport oder den Anzeiger zu sehen. Ein Einschreiten war aus diesem Grunde nicht mehr möglich.